

Noch nicht vom Beirat genehmigtes

Protokoll Nr. 15 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung (Zoom) des Beirats Schwachhausen am 24.10.2024 im Focke Museum, Großer Vortragssaal

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:56 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|---|--|
| a) vom Beirat | Jan Brockmann
Gudrun Eickelberg
Yvonne Funke
Jan Hannemann
Jörg Henschen
Frank Köhler (online)
Malte Lier
Robert Lippardt (online)
Tim Ruland | Lukas Dietzel
Jörg Findeisen
York Golinski (online)
Marek Helsner
Antje Hoffmann-Land
Klaus-Peter Land
Jörn H. Linnertz
Ingeborg Mehser |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller
Stefan Freydank | |
| c) Gäste: | Prof. Dr. Anna Greve (Direktorin Focke-Museum) zu TOP 2 und 3
Naciye Celebi Bektas (Bürgerantragstellerin) zu TOP 3 | |

Zunächst begrüßt Ralf Möller die anwesenden Mitglieder des Beirats und die anwesenden Gäste. Die Beschlussfähigkeit des Beirats wird festgestellt. Daraufhin wird das Protokoll Nr. 14 der Beiratssitzung am 26.09.2024 genehmigt. Die Tagesordnung wird wie versandt bestätigt.

Tagesordnung

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Focke-Museum – Vorstellung der Außenraumneugestaltung
3. Focke-Museum – Benennung des Museumvorplatzes
4. Beschluss Beiratstermine 2025
5. Stadtteilbudget – Fahrradbügel Wätjenstraße/ Ecke Ulrichsstraße
6. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus dem Beirat

- Marek Helsner begrüßt, dass der Radweg in der Uhlandstraße nunmehr saniert wird. Ralf Möller bestätigt dies. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) habe das Ortsamt dazu Ende September informiert.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet Folgendes:

- Wie bereits auf der letzten Beiratssitzung dargestellt, sehe der stadtbremische Haushalt für 2024 - für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) - eine Mittelerhöhung von 7% in allen Stadtteilen vor. Der zuständige Controllingausschuss (CA) für den Stadtteil

Schwachhausen habe sich nunmehr nicht mehrheitlich auf die Verteilung der zusätzlichen Mittel verständigen können. Die Leitung des Sozialzentrums 5 des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) habe daher entschieden, die Mittel komplett dem Freizi in der Parkallee (Träger Deutsches Rotes Kreuz (DRK)) zur Verfügung zu stellen. Ralf Möller kündigt an, dass das Ortsamt anstrebe, die entsprechende Beschlussfassung des Beirats dazu, möglichst auf der kommenden Sitzung am 28.11.2024 vorzusehen. Zudem werde angestrebt, die OKJA-Mittelverwendung für den Stadtteil Schwachhausen des Jahres 2025 im Beirat in der Dezembersitzung am 12.12.2024 zu befassen.

TOP 2: Focke-Museum – Vorstellung der Außenraumneugestaltung

Prof. Dr. Anna Greve, Leiterin des Focke-Museum stellt die geplanten Maßnahmen mit Unterstützung einer kurzen Präsentation kompakt vor.¹ Wesentliche Ausführungen von Prof. Dr. Anna Greve nachfolgend:

- Es werde im Rahmen des gesetzten Zeitplanes gelingen, alle vorhanden Exponate aus den derzeitigen Ausstellungsräumlichkeiten bis zum November zu entfernen und einzulagern, so dass dann die geplanten baulichen Maßnahmen im Hauptgebäude in die Umsetzung gehen können. Parallel liefen bereits die inhaltlich-thematischen Planungen zur Überarbeitung und Entwicklung der neuen Dauerausstellung. Diese werde unter dem Schwerpunktthema „Freiheit“ stehen.
- Insgesamt solle die Wegeführung auf dem Museumsareal, welches insgesamt 4,6 ha umfasse, optimiert werden.
- In einem ersten Bauabschnitt sollen die Innenhöfe des Hauptgebäudes überdacht werden, um diese als zusätzliche Ausstellungsfläche nutzen zu können.
- In einem weiteren Bauabschnitt war bisher ein neuer gläserner Anbau in Pavillonform, als sogenanntes Bürgerforum, rechts am Museumshauptgebäude – unter Einbeziehung von Teilen des Vorplatzes - geplant. Die Planungen zur Umsetzung ruhen derzeit, da dafür beim Bund beantragte Förderungen, bisher noch nicht bewilligt wurden. Wann der Förderbescheid komme, stehe zeitlich noch nicht fest. Entsprechend könne hier noch kein Baustart und Plan zur Umsetzung festgelegt werden und damit dann auch kein abschließender Zeitpunkt benannt werden, zu dem das Gesamtvorhaben fertiggestellt sein wird.
- Bei der baulichen Neugestaltung sollen auch der gepflasterte Vorbereich des Museums sowie der sich davor befindliche geschotterte „Vor-Vorplatz“ einbezogen werden. Für die Plätze gäbe es bereits Ideen und Pläne. Um sie zu gestalten bzw. auch als Aufenthaltsort zu beleben, ist ein Ideenwettbewerb geplant. Der Vorbereich des Museums soll zukünftig auch inhaltlich auf die neue Dauerausstellung im Hauptgebäude Bezug nehmen und so ausgestattet werden, dass beispielsweise auch sehbeeinträchtigte Menschen hierbei partizipieren können.

Auf anschließende Nachfragen aus dem Gremium geht Prof. Dr. Anne Greve ein:

- Der „Vor-Vorplatz“ des Focke-Museums soll auch nach den geplanten Maßnahmen mit einer wasserdurchlässigen Deckschicht ausgestattet sein und nicht gepflastert werden.
- Die Anordnung der Fahrradstellplätze soll optimiert werden. Es sei ggf. geplant, den bisherigen Standort der Fahrradbügel etwas zu verlegen. Konkretes sei hier aber noch nicht beschlossen. Dieses sei auch von der weiteren Bauplanung und den Maßnahmenumsetzungen im Museumsvorbereich abhängig.

TOP 3: Focke-Museum – Benennung des Museumsvorplatzes

Ralf Möller erläutert eingangs einfühend, dass der Bürgerantrag von Naciye Celebi Bektas zur Benennung des bisher unbenannten Vor-Vorplatzes des Focke-Museums in „Jina-Mahsa-Amini-Platz“ zunächst am 21.08.2024 im Fachausschuss für „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“

¹ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

befasst wurde. Im Ergebnis der Befassung gab es keinen Beschluss des Gremiums. In einem Stimmungsbild sprachen sich vier Gremienmitglieder (Grüne, SPD, Die Linke) für den Bürgerantrag aus. 3 Mitglieder (CDU, SPD) waren dagegen. Deshalb befasse sich nunmehr noch einmal der Beirat mit dem Anliegen der Antragstellerin. Weiterhin wird ausgeführt, dass die zu benennende Fläche sowohl Grundstücksfläche des Focke-Museums umfasse, als auch zum kleineren Teil öffentliche Verkehrsfläche beinhalte, für die das ASV die Zuständigkeit habe. Daher obliege hier letztlich auch dem Beirat das Entscheidungsrecht über eine Platzbenennung – entsprechend § 10 Abs. I und II, Nr. 7 und 8 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter. Ralf Möller erläutert weiter, dass die CDU-Beiratsfraktion noch kurzfristig im Sitzungsvorfeld einen Änderungsantrag zum Bürgerantrag eingereicht habe, der beinhalte, den Platz statt als „Jina-Mahsa-Amini-Platz“ nach der entstandenen Protestbewegung als „Jin-Jian-Azadi-Platz“ (Frau, Leben, Freiheit) mit entsprechender Legende zu benennen.

Im Anschluss begründet Naciye Celebi Bektas noch einmal gegenüber den Gremienmitgliedern und Gästen ihr Anliegen². Sie berichtet zu den Todesumständen von Jina Mahsa Amini und der im Anschluss im Iran entstandenen Protestbewegung, welche weltweite Resonanz fand – auch in der Bundesrepublik Deutschland und in Bremen. Nachdem andere Städte Straßen bzw. Plätze bereits nach Jina Mahsa Amini benannt haben, habe Naciye Celebi Bektas das Anliegen entwickelt, auch in Bremen eine Örtlichkeit entsprechend zu benennen und dazu den Kontakt zum Focke-Museum aufgenommen, bevor sie an den Beirat herangetreten sei, um um Unterstützung zu werben. Jina Mahsa Amini stehe heute als Symbol und stellvertretend für unterdrückte Menschen und insbesondere für Frauen, die nicht in Frieden, Freiheit und wertgeschätzt leben können. Deshalb sei es wichtig, wenn auch von Bremen aus – aus dem Stadtteil Schwachhausen heraus - ein Signal und ein Zeichen mit einer Platzbenennung gesetzt werden würde. Naciye Celebi Bektas bittet den Beirat ihr Anliegen zu unterstützen.

Prof. Dr. Anna Greve berichtet anschließend, dass die Leitung und insgesamt das Kollegium des Focke-Museums, sich sehr intensiv mit dem Benennungsvorschlag des „Vor-Vorplatzes“ befasst habe und im Ergebnis die Benennung nach Jina Mahsa Amini ausdrücklich befürwortet werde. Die mit dem Bürgerantrag verbundenen Dinge haben die Museumsmitarbeitenden überzeugt. Eine entsprechende Platzbenennung und den damit verbundenen Themen und Gedanken passe sehr gut zur Ausrichtung der neuen Dauerausstellung mit der Schwerpunktsetzung „Freiheit“ und wäre eine geeignete Verbindung und Weiterleitung der Besucher:innen zur Ausstellung im Hauptgebäude.

Im Anschluss begründet Jörn H. Linnertz den Änderungsantrag der CDU-Beiratsfraktion. Er macht deutlich, dass es vollkommen richtig sei, dass im Iran Freiheitsrechte und insbesondere die Rechte von Frauen nicht respektiert werden. Jina Mahsa Amini sei ein Opfer geworden aber nicht im Widerstand aktiv gewesen. Um einen starken Bezug zur nach dem Tod von Jina Mahsa Amini entstandenen Widerstandsbewegung zu erreichen und an diese zu erinnern, solle der Vorplatz nach dieser Bewegung „Jin Jiyan Azadi (Frau, Leben, Freiheit)“ benannt werden und mit einer Erläuterungslegende versehen werden. Eine derartige Benennung sei damit auch beziehend und nicht abgekoppelt von der Person Jina Mahsa Amini.

Jörg Henschen spricht sich klar für eine Vorplatzbenennung nach Jina Mahsa Amini aus. Auch wenn sie im eigentlichen Sinne keine Widerstandskämpferin war, wurde Jina Mahsa Amini zu einem weltweiten Symbol des Protests. Auch in anderen Städten seien bereits Plätze und Straßen nach ihr benannt worden. Ein weiterer Grund sei, dass sich mit einer Personenbenennung Emotionen verbinden und Erinnerungen und Symbole besser transportiert werden. Zudem gäbe es unterschiedliche Übersetzungen der Bezeichnung der Protestbewegung je nach Sprache. Eine Vorplatzbezeichnung nach der Person Jina Mahsa Amini sei hier eindeutiger.

Danach spricht sich Marek Helsner ebenfalls für die Vorplatzbenennung nach Jina Mahsa Amini aus. Er unterstütze vollumfänglich den Bürgerantrag. Jina Mahsa Amini stehe durch ihr furchtbares Schicksal als Symbol. Symbole und Emotionen lassen sich am besten durch Personen transportieren. Gerade, weil Jina Mahsa Amini als Symbol stehe und keine eigentliche

² Der Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Widerstandskämpferin gewesen sei, sei es daher ein umso wichtigeres Signal, eine Vorplatzbenennung nach ihr vorzunehmen. Zudem werde der Bezug zum Schwerpunktthema „Freiheit“ der neuen Dauerausstellung hergestellt.

Abschließend meldet sich ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Focke-Museums zu Wort, der die von Prof. Dr. Anna Greve gemachten Ausführungen noch einmal unterstützt und bekräftigt. Er erläutert beispielsweise, dass auch die Art und Weise des sehr lockeren Tuchtragens zum zivilen Ungehorsam zu rechnen sei. Jina Mahsa Amini sei zudem mittlerweile zu einer international anerkannten Symbolfigur für Frauenrechte geworden. Eine Vorplatzbenennung passe, wie bereits angesprochen worden sei, sehr gut zur Ausrichtung und Anknüpfung an die Dauerausstellung – zum Freiheitsbegriff.

Im Anschluss wird zunächst über den Änderungsantrag der CDU-Beiratsfraktion abgestimmt. Dieser wird mit 7 Ja-Stimmen (CDU, FDP, BD) und 10 Nein-Stimmen (Grüne, SPD, Die Linke) mehrheitlich abgelehnt.

Ralf Möller stellt daraufhin den Bürgerantrag von Naciye Celebi Bektas zur Abstimmung. Der Beirat nimmt diesen mit 11 Ja-Stimmen (Grüne, SPD, Linke, BD) und sechs Enthaltungen (CDU, FDP) einstimmig an.

Abschließend bedankt sich Naciye Celebi Bektas für das Votum des Beirats. Sie bedankt sich ausdrücklich auch bei der CDU-Beiratsfraktion, dass sie generell der Thematik insgesamt offen gegenüberstehe und lädt alle Gremienmitglieder dazu ein, bei einer folgenden Zusammenkunft zur zukünftigen Platzbenennung, weitere Ideen und Vorschläge zu entwickeln, die hier auf der Vorplatzfläche umgesetzt werden könnten. Prof. Dr. Anna Greve schließt sich dem Dank an und dankt insbesondere für die inhaltlichen Diskussionsbeiträge.

TOP 4: Beschluss Beiratstermine 2025

Wie auch in den Vorjahren, sollen die Beiratssitzungen im kommenden Jahr 2025, wieder in der Regel am jeweils 4. Donnerstag eines Monats um 19:30 Uhr im Vortragssaal des Focke-Museums stattfinden. Aufgrund von Ferienzeiten werde von der Regel im Einzelfall abgewichen. Die Koordinierungsausschüsse zur Vorbereitung der Beiratssitzungen werden zwei Wochen vor den Beiratssitzungen - ebenfalls jeweils an einem Donnerstag um 18:00 Uhr im Ortsamt stattfinden.

Der Beirat folgt dem Sitzungsplanvorschlag des Ortsamtes und beschließt einstimmig nachfolgende **zehn Sitzungstermine des Beirats Schwachhausen für 2025**:

23.01.25; 27.02.25; 27.03.25; 24.04.25; 22.05.25; 26.06.25; 28.08.25; 25.09.25; 20.11.25; 11.12.25(optional);

TOP 5: Stadtteilbudget – Aufstellung von Fahrradbügeln Wätjenstraße/ Ecke Ulrichsstraße

Der Fachausschuss „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ hatte in seiner Sitzung am 11.09.2024 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Das ASV wird im Rahmen des Stadtteilbudgets des Beirats Schwachhausen um Kostenschätzung für die Anbringung von Fahrradbügeln auf den beiden Abstandsflächen (Kleinpflaster) in der Wätjenstraße/ Ecke Ulrichsstraße gebeten. Die Kostenschätzung soll sich auf die höchstmögliche Anzahl an anzubringenden Bügeln beziehen (z.B. jeweils drei Bügel in Schrägaufstellung).“ Das ASV gab dazu Anfang Oktober die Rückmeldung, dass die zuständige Fachabteilung mitteilte, dass hier insgesamt 7 Einzelbügel mit einem Kostenaufwand von ca. 6500,00 Euro Brutto aufgestellt werden könnten.

Der Beirat stimmt der Maßnahme zu und beschließt einstimmig die entsprechende Verwendung von 6.500,00 Euro aus dem Stadtteilbudget Schwachhausen.

TOP 6: Verschiedenes

Ralf Möller erinnert an folgende Sitzungstermine:

- Montag, 11.11.2024, 18:00 Uhr, Koordinierungsausschusssitzung,
- Donnerstag, 28.11.2024, 19:30 Uhr, nächste Beiratssitzung.

- Weiterhin wird berichtet, dass von der senatorischen Behörde für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung bisher keine verschriftliche Stellungnahme zur mehrheitlich ablehnenden Haltung des Beirats zu Inhalten der Fortschreibung des B-Plans 2500 und dem entsprechenden Beschluss des Beirats am 26.09.2024 vorläge.³ Nach zwischenzeitlicher telefonischer Rücksprache mit dem Ressort werde die Thematik erneut behandelt werden und im Beirat am 28.11.2024 befasst.
- Eine Anwohnerin im Publikum der Beiratssitzung gibt die Rückmeldung, dass nach der Sanierung und Asphaltierung der öffentlichen Teilfläche des Verbindungsweges zwischen der Friedhofstraße und der Wätjenstraße, dieser Teilbereich sehr glatt und rutschig sei. Zudem würde bei Regen das Oberflächenwasser nicht mehr durch die Wegedecke versickern, sondern in die anliegen Gärten abfließen und diese dadurch stark beschädigen. Die Anwohnerin fordert kurzfristige Abhilfe ein. Von mehreren Beiratsmitgliedern wird die Sachverhaltsdarstellung bestätigt. Der Beirat bittet das Ortsamt entsprechend das ASV zu kontaktieren, um Nachbesserungen zu erwirken.

Sprecherin

Vorsitzender

Protokoll

Eickelberg

Ralf Möller

Stefan Freydank

³ Siehe TOP 2 - [Sitzungsprotokoll der Beiratssitzung Schwachhausen am 26.09.2024](#)